

eCH-Fachgruppe Digitale Archivierung Protokoll der 17. Sitzung

30.11.2022

09:00 – 10:30 Uhr

Online-Meeting über Zoom

Teilnehmende

Manuel Balmer, Archiv Suisse
Pascal Benz, KOST (Protokoll)
Georg Büchler, KOST (Leitung)
Jean Michel Cupidon, scope
Jargo De Luca, Kanton St. Gallen
Thomas Edelburg, scope
Joelle Gantenbein, StABL
Dominik Jenzer, BK
Sebastian Lüttke, CMI AG
Fabienne Lutz-Studer, StAVS
Markus Lischer, StALU
Nicole Martini, Bundesarchiv
Kai Pankrath, scope
Bernhard Rieder, GBL Gubler AG
Claire Röthlisberger, KOST
Ralph Ruch, StASZ
Fabio Salvagno, CMI AG
Milagros Wernicke, StABE
Lynn Zimmermann, StAZH,

Entschuldigt

Vedat Akgül
Anouk Dunant Gonzenbach
Pascal Föhr
Peter Fornaro
André Golliez
Jared Hevi
Lambert Kansy
Martin Lüthi
Isabelle Mehte
Krystyna Ohnesorge
Roger Peter
Stefan Ryter
Tobias Wildi
Urs Ziörjen

Traktanden

1. Begrüssung, Traktandenliste und Mitgliederfluktuationen
2. Protokoll der letzten Sitzung
3. Mutationen in der Fachgruppe
4. Stand und Aussichten der Standards der Fachgruppe (eCH-0160, eCH-0164, eCH-0165, eCH-0175, eCH-0193, eCH-0233, eCH-0257)
5. Diskussion zur Positionierung der Standards
6. Varia

1 Begrüssung und Traktandenliste

Georg Büchler (GB) begrüsst zur Sitzung und gibt die Entschuldigungen bekannt. Die Anwesenden stellen sich kurz vor.

GB schlägt vor, dass eCH-0233 als letzter Punkt unter Traktandum 4 behandelt wird. Mit dieser Änderung wird die Traktandenliste diskussionslos genehmigt.

2 Protokoll der 16. Sitzung vom 13.12.2021

Das Protokoll der letztjährigen Fachgruppensitzung wird diskussionslos genehmigt.

3 Mutationen in der Fachgruppe

Seit der letzten Sitzung haben die folgenden Personen die Fachgruppe verlassen:

- Alain Dubois, StAVS
- Fabio Padrun, StAZH
- Thomas Zürcher Thrier, StABL

GB informiert die Fachgruppe, dass das langjährige Fachgruppenmitglied Jean-Daniel Zeller verstorben ist.

Neu beigetreten sind:

- Manuel Balmer, Archivsuise
- Joëlle Gantenbein, StABL
- Jared Hevi, 4teamwork
- Fabienne Lutz-Studer, StAVS
- Fabio Salvagno, CMIAG
- Lynn Zimmermann, StAZH

GB heisst die Neumitglieder herzlich willkommen.

Die eCH-Geschäftsstelle hat angeregt, dass mehr Firmenvertreter in der Fachgruppe mittun. GB hat deshalb gezielt bei Firmen nachgefragt, ob Interesse besteht. Er ist auf ein positives Echo gestossen.

4 Stand und Aussichten der Standards der Fachgruppe (eCH-0160, eCH-0164, eCH-0165, eCH-0175, eCH-0193, eCH-0233): Stand der Dinge

Die Fachgruppe diskutiert den Stand der Dinge bei ihren Standards.

4.1 eCH-0160 (Archivische Ablieferungsschnittstelle)

CR: Vor einem Jahr wurde der Standardentwurf in der Version 1.2.0 verabschiedet. Die Publikation hat sich aufgrund von Übersetzungsproblemen verzögert und erfolgte im Mai 2022.

Bei Version 1.2 wurden folgende Änderungen eingeführt:

- Ergänzung um Entität Mapped
- Das xml-Element dateiref verfügt neu über die Attribute version, repräsentation, reihung, information
- Der Anhang wurde in eCH0257 ausgelagert
- AIP und DIP wurden aus dem xsd entfernt

Der Stand der Implementation von v1.2.0 ist folgender:

- KOST-Val unterstützt bereits eCH0160 v1.2.0.
- Package Handler Release 2022 unterstützt eCH0160 v1.2.0 ebenfalls. Die Paketierung der Version ist bald abgeschlossen, die Version wird in wenigen Wochen veröffentlicht. Es gab bei der Implementierung Schwierigkeiten bei der

Darstellung von dateiRef. dateiRef werden demzufolge nicht dargestellt und validiert. Die Pakete können dennoch geöffnet werden.

- Scope ist an der Implementierung von v1.2.0 dran, aber noch nicht fertig.
- CMI wird bald mit der Umsetzung beginnen und diese als Teil von Release 2024 ausrollen.
- StABE ist an einem Proof of Concept.
- Acta Nova (Bundesverwaltung): v1.2.0 wird auf Ende 2023 eingeführt.

GB folgert: Die Implementierung ist auf dem Weg aber noch nicht prioritär.

4.2 eCH-0164 (Lebenszyklusmodell für Geschäfte)

GB: Bei der letzten Überprüfung hat die Fachgruppe keinen Überarbeitungsbedarf festgestellt. Tobias Wildi hat jedoch angeregt, diesen Standard anzuschauen und zu überarbeiten. Es gab Verschiebungen in der Praxis. Diese Änderungen sollen in Augenschein genommen werden und im Hilfsmittel Niederschlag finden.

JDL: Arbeitete am Standard mit und würde es begrüßen, diesen inhaltlich wie grafisch zu überarbeiten.

CR: Wenn der Standard gelebt und eingesetzt wird, ist es sinnvoll den Standard zu überarbeiten.

BR: Wendet den Standard ebenfalls an und erachtet diesen als ein wichtiges Hilfsmittel. Er findet einen Relaunch sinnvoll, falls es etwas zu überarbeiten gibt.

GB: Erkennt grundsätzliche Zustimmung, den Standard anzuschauen und ggf. zu überarbeiten. Eine Arbeitsgruppe soll aufgesetzt werden, um den Standard zu betrachten. Die Gruppe geht anschliessend gleich die Überarbeitung des Standards an. Die Ergebnisse werden an der nächsten Sitzung diskutiert.

GB: Eine Koordination mit der Gruppe Records Management ist hierbei notwendig. DJ befürwortet als Leiter der Fachgruppe Records Management eine Zusammenarbeit. GB und DJ werden gemeinsam die Arbeitsgruppe aufgleisen.

4.3 eCH-0165 (SIARD-Format)

CR: Aktuell ist der eCH-0165 Standard immer noch auf Stand 1.0. Der SIARD-Standard wird durch das DILCIS-Board weiterentwickelt und steht bei Version 2.2. Die KOST hat Tests mit Tools durchgeführt, die SIARD-Dateien erstellen.

Es ist kein weiterer Diskussionsbedarf vorhanden.

4.4 eCH-0175 (Modell des elektronischen Ablieferungsprozesses für Dossiers)

GB: Zum Kontext: Der Standard ist ein ergänzendes Hilfsmittel zu eCH-0164. Aus diesem Grund soll eine allfällige Überarbeitung erst nach der Überarbeitung von eCH-0164 folgen; GB würde den Ball im Moment flach halten

Es gibt keine Vorschläge aus der Gruppe.

4.5 eCH-0193 (Anforderungen an Auslieferungsinformationsspakete aus Archiven)

GB hätte sich gewünscht, dass Leute, die mittlerweile Digitale Lesesäle eingeführt haben, einen Input zum Thema hätten geben können. Diese Personen sind jedoch grösstenteils abwesend.

CMI (FS): CMI hat sich v.a. um Funktionalitäten wie z.B. Viewer gekümmert.

NM bietet an, Informationen aus dem BAR nachträglich einzubringen.

GB begrüsst dies und wird auch die Vertreter von StABS, StASG und 4teamwork entsprechend kontaktieren. GB vermutet, dass im Bereich Zugang aktuell eine grosse Entwicklung stattfindet und ein Standardisierungsbedarf entstanden ist. Er kann dies aktuell jedoch nicht beurteilen. Das Thema soll an der nächsten Sitzung diskutiert werden.

Nachtrag: Gemäss Auskunft von StABS und StASG ist eCH-0193 im Digitalen Lesesaal noch nicht umgesetzt. Das Thema sollte angeschaut werden, es besteht aber im Moment keine Dringlichkeit.

4.6 eCH-0257 – Metadaten Transformationen zu eCH0160

PB präsentiert den in der scopeOAIIS-Usergruppe ausgearbeiteten Entwurf für die Metadatatransformationen von eCH-0160→xlsadg. Diese sollen in eine Version 1.1.0 von eCH-0257 einfließen. Bezüglich der Transformation zu EAD wird die KOST die Firma docuteam kontaktieren, sobald die Transformation eCH-0160→xlsadg abgesegnet ist. Die Absicht ist, dass die Transformationen eCH-0160→EAD jenen von eCH-0160→xlsadg ähnlich sind.

GB präzisiert: xlsadg ist ein Standard der KOST der von der scopeOAIIS-Gruppe verwaltet/entwickelt wird. Bei eCH-0257 wird die Transformation von eCH-0160→xlsadg behandelt. Das Wort wird nicht verlangt. Die KOST wird den fertiggestellten Standardentwurf der Fachgruppe zustellen und um einen Beschluss auf dem Korrespondenzweg bitten Falls Diskussionsbedarf besteht, wird darauf eingegangen.

4.7 eCH-0233 (Archivierung elektronischer Steuerdaten und -akten der Kantone)

CR: eCH233 ist drei Jahre alt. Seit mehr als einem Jahr läuft die Implementation in Zürich. Steuerdossiers und Steuerreports sind unproblematisch, da diese in PDF/A vorliegen. Steuerunterlagen sind aperiodisch (z.B. Schenkungssteuern). Erfahrungen wurden ebenfalls durch Staatsarchiv St. Gallen gesammelt. Diese Erfahrungen können als Best Practice in Version 1.1 einfließen.

Ein Problem in der Praxis ist, dass die Gemeinden die Deklarationsdaten bereinigen, um daraus Veranlagungsdaten zu erstellen. Im eCH-0119 ist der Austausch innerhalb der Gemeinden bezüglich Deklarationsdaten standardisiert. Im Kanton Zürich wurde nun festgestellt, dass nur ein Bruchteil (ca. 10%) der möglichen Felder der Veranlagungsdaten ausgefüllt wurden. Es sind also nur sehr wenige gepflegte, zuverlässige Daten vorhanden.

5 Diskussion zur Positionierung der Standards

CR: Im Rahmen der Ausarbeitung der Version 1.1 eCH233 wurde seitens der Projektgruppe TAXAR die Frage aufgeworfen, wie vollständig eine Best Practice sein muss. Darf sich etwas «Best Practice» nennen, wenn nur ein Bruchteil der darin aufgeführten Daten in der Praxis tatsächlich übernommen wird? Beziehungsweise, soll sich ein Standard an der Vergangenheit oder an der Zukunft orientieren:

- Vergangenheit: Sich in seiner Entwicklung an den praktischen Erfahrungen orientieren.
- Zukunft: Eine Vision entwickeln wie es künftig sein sollte.

Von einigen wird der Standard als Vision und nicht als Best Practice verstanden.

JDL: Wenn man mit Best Practice nicht zum Ziel gelangt, sollte man den Standard mehr als Vision auffassen.

RR: Der Standard so wie er jetzt ist, kann nicht als Best Practice durchgehen, da viele Veranlagungsdaten von den Gemeinden nicht erhoben werden. Deshalb sollte man sich mehr auf Kerndaten fokussieren. Im Kanton Schwyz konzentriert sich die Verwaltung bereits auf Haupttabellen. In Zürich hat sich gezeigt, dass die Nebentabellen nicht/kaum gefüllt werden. Für RR ist es problematisch, die Ämter zu zwingen auch die Daten in den Nebentabellen zu führen/auszufüllen. Er empfiehlt, sich im Standard nur auf die Haupttabellen zu konzentrieren.

CR: Nebentabellen müssen nicht ausgefüllt werden. In der Gruppe TAXAR gibt es diesbezüglich 2 Positionen:

1. Es ist kein Muss, also müssen die Nebentabellen nicht ausgefüllt werden.
2. Wenn das Steueramt es verlangt, dann sollten die Gemeinden diese Nebentabellen liefern.

NM: Einen Standard kann man nur perfekt umsetzen oder nicht. Sie bemühen sich, diesen umzusetzen.

GB: Im Falle von Datenaustauschstandards müssen diese zu 100% implementiert/umgesetzt werden. Bei anderen Standards wie hier befinden wir uns auf einer abstrakteren Stufe.

JDL: Steuerämter wären mit der Best Practice des Standard eCH-0233 überfordert. In dieser hochstrukturierten Umgebung wäre ein Schnittstellenstandard sinnvoll.

Folgende Fragen stellen sich dabei:

1. Was für Steuersysteme gibt es?
2. Was können diese Steuersysteme liefern?

Es sind grosse Datenmengen, die sehr strukturiert daherkommen. Der Standard müsste sich zu einem Schnittstellenstandard entwickeln.

CR: Es gibt zu viele Steuersysteme, nur schon mindestens vier grosse Systeme und viele Nebensysteme im Kanton Zürich. Ein Grund hierfür ist, dass alle drei föderalen Stufen involviert sind. Im Bereich Veranlagungsdaten müsste der Standard abgespeckt werden, damit er verständlicher wird. CR möchte ihn aber nicht als Vision aufgeben. Die Archive werden in der Regel eher spät ins Boot geholt, deshalb wollen sie eine Best Practice zur Hand haben, damit sie vorbereitet sind, wenn die Ämter die Daten liefern.

CR schlägt vor, den visionären Teil auszugliedern und den praktischen Teil kurz und knackig zu halten.

ML hat den Standard als Maximalversion empfunden. ML ist glücklich mit den erhaltenen, kleinen Datenmengen. Der Standard ist aktuell «Best» aber nicht «Practice». Evtl. wollen Archive gar nicht so viele Daten.

GB schliesst aus der Diskussion, dass der Standard lieber etwas weniger ambitiös, dafür umsetzbar gestaltet werden soll. Das Ambitiöse soll jedoch nicht ganz aus den Augen verloren werden. Dies wird er in die TAXAR-Gruppe einbringen.

CR wird auf ML zurückkommen, wenn es um weitere praktische Erfahrung mit erhaltenen Daten geht. Gemeinsamkeiten zwischen den Archiven im Umgang mit Daten sollen erkannt werden ebenso auch Unterschiede zwischen Practice und Vision.

6 Varia

GB: Am Treffen der **eCH-Fachgruppenleiter** wurden Neuerungen im Hinblick auf eine bessere Zusammenarbeit kommuniziert. Es geht darum, die Arbeit der Fachgruppen zu erleichtern und zu unterstützen. Die Geschäftsstelle und der Vorstand von eCH hat diesbezüglich konkrete Pläne. Dazu gehört die Ablösung von Alfresco im Verlaufe von 2023. Alfresco wird durch eine **Teams-Plattform** abgelöst, auf welcher auch Meetings durchgeführt werden können. Teams soll eine bessere Integration von Dokumenten ermöglichen. Die Fachgruppenmitglieder werden im Laufe des Wechsels zu Teams neue Credentials erhalten.

E-Mitwirkung: Es wird des Weiteren eine technologische Unterstützung für die öffentliche Konsultation evaluiert. eCH wird die Software E-Mitwirkung testen. Es wird einen Test geben mit drei öffentlichen Konsultationen, bei denen der ganze Prozess über diese Plattform durchgeführt wird. Wenn diese sich bewährt wird sie für alle eCH-Fachgruppen eingeführt.

Ein weiteres Projekt befasst sich mit der Erstellung von **Grafiken** in Standards. Grafiken, welche in Standards enthalten sind, sollten maschinell auswertbar sein. Dieses Projekt ist noch zurückgestellt.

CR: Hinweis: Bei einer Standardänderung muss nun die geschlechts-/genderneutrale Form verwendet werden.

GB: Was die französische Übersetzung der Standards angeht, wird diese von eCH bestellt und bezahlt, die Qualitätskontrolle der Übersetzung geschieht durch die jeweilige Fachgruppe, und zwar vor der öffentlichen Konsultation.

GB möchte den Jahresrhythmus für die Fachgruppentreffen beibehalten.

Nächster Termin: Mittwoch, 06.12.2023, vormittags (online)

*Für das Protokoll:
Bern, 30.11.2022
Pascal Benz*